

1724 Interpellation (BDP) "Aktueller Stand des Jugendparlaments"

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

Vorstosstext

Das Jugendparlament ist als ständige Kommission des Gemeindeparlaments eingerichtet, verfügt über ein eigenes Reglement und wird durch eine jährlich Zuwendung von CHF 10'000 aus Steuergeldern unterstützt. Gemäss Reglement umfasst das Jugendparlament maximal 40 Mitglieder. Dem Gemeinderat obliegt die Oberaufsicht der Institution JUPA.

Wir begrüssen klar und deutlich die Institution Jugendparlament als Einstiegsplattform Jugendlicher in die Politik und mögliches politisches Sprachrohr der Jugendlichen betreffend die Geschehen in der Gemeinde Köniz. Wir haben jedoch festgestellt, dass den klar reglementierten Abläufen betreffend Betrieb und Wirken des JUPAs ungenügend und/oder nicht nachgelebt wird. Wir sind der Meinung, dass das JUPA nach dem eigentlichen Sinn der Institution geführt und betrieben werden sollte, um nicht für andere möglicherweise gar persönlichen Interessen missbraucht zu werden.

Der Gemeinderat wird gebeten folgende Fragen zum Jugendparlament zu beantworten:

- Wie ist per August 2017 die Zusammensetzung des Jugendparlaments?
- Wann und wie haben die ordentlichen Einschreibeverfahren (2014-2017) gemäss Artikel 26 stattgefunden?
- Wurden in den Jahren 2014 – 2017 über diese Sitzungen Protokolle gemäss Artikel 24 geführt? Wenn ja wo und wie sind diese einsehbar?
- Wie erfolgte die Wahl des Büros und des Präsidenten im Zeitraum 2014-2017?
- Dem Verein „Park im Park“ wurden seitens des Jugendparlaments finanzielle Beiträge gesprochen, mit dem Ziel einen Skaterpark im Liebefeldpark zu realisieren. Wie hoch waren diese Beiträge?
- Das Jugendparlament hat für das Projekt Skaterpark direkte Ausgaben getätigt. Auf wieviel belaufen sich diese per August 2017?
- Wie ist der aktuelle Stand des Projekts Skaterpark?
- Welche Projekte wurden im Zeitraum 2014-2017 durch das JUPA finanziert und erfolgreich realisiert?

Eingereicht

18. September 2017

Unterschrieben von 14 Parlamentsmitgliedern

Thomas Frey, Hansueli Kropf, Beat Biedermann, Andreas Lanz, Bruno Ineichen, Bernhard Lauper, Erica Kobel, Heidi Eberhard, Stefan Lehmann, Kathrin Gilgen, Michael Lauper, Heinz Nacht, Elisabeth Rüegsegger, Reto Zbinden

Antwort des Gemeinderates

Grundsätzliches

Das Jugendparlament JUPA versteht sich in erster Linie als eine Art Übungsplattform, um bei den Jugendlichen das Interesse für politische Belange zu wecken bzw. zu fördern. Diese Aufgabe wird durch das JUPA aus Sicht des Gemeinderates insbesondere durch das Aufstellen von Ständen an verschiedenen Anlässen, die Organisation eigener Anlässe oder Projekte, die übergreifende Zusammenarbeit bzw. den Austausch mit anderen Jugendparlamenten, die Präsenz in Social media Plattformen oder die aktive Einsitznahme in politischen Gremien etc. ge-

nügend wahrgenommen. Dem Gemeinderat ist nicht bekannt, dass das Jupa den reglementarischen Vorgaben nicht oder nur ungenügend nachkommt.

Für die politische Tätigkeit sowie zur Planung und Verwirklichung eigener Ideen und Projekte erhält das Jupa einen jährlichen Beitrag von CHF 10'000.00. Mit Ausnahme der buchhalterischen Prüfung anhand der jährlichen Revision durch die Finanzkontrolle der Gemeinde muss das Jupa keine Rechenschaft über seine Projekte ablegen, sondern kann frei und nach eigenem Ermessen über den Beitrag verfügen.

Eine Ausnahme bildet das Projekt easy-vote, für das der Gemeinderat gemäss Beschluss vom 7. Oktober 2015 zusätzliche Mittel bereitstellt (Beantwortung Motion 1513 vom 26.5.2015). Diese zusätzlichen Mittel sind mit der Bedingung verknüpft, dass sämtliche Jugendliche im Alter von 18 bis 25 Jahren mit der Broschüre beliefert werden.

Wie ist per August 2017 die Zusammensetzung des Jugendparlaments?

2 Co-Präsidentinnen, 1 Sekretärin, 1 Medienverantwortliche, 1 Kassiererin sowie 23 weitere Mitglieder.

Wann und wie haben die ordentlichen Einschreibeverfahren (2014-2017) gemäss Artikel 26 stattgefunden?

Anhand von Postversänden werden die Könizer Jugendlichen jährlich auf das Jugendparlament aufmerksam gemacht. Im Jahre 2017 wurde versuchsweise erstmals auf den Postversand verzichtet. Stattdessen setzte man mehr auf die neuen Medien wie facebook oder Instagram sowie auf Öffentlichkeitsarbeit an Ständen z.B. bei Schul- oder Sportanlässen.

Wurden in den Jahren 2014 – 2017 über diese Sitzungen Protokolle gemäss Artikel 24 geführt? Wenn ja wo und wie sind diese einsehbar?

Sämtliche Sitzungen des Jugendparlaments werden protokolliert. Die Protokolle sind auf Anfrage bei der Sekretärin oder einer der Co-Präsidentinnen des Jupa einsehbar. Die Protokolle werden zudem regelmässig der Fachstelle Alter, Jugend und Integration zugestellt.

Wie erfolgte die Wahl des Büros und des Präsidenten im Zeitraum 2014-2017?

Jährlich an den Plenumssitzungen.

Dem Verein „Park im Park“ wurden seitens des Jugendparlaments finanzielle Beiträge gesprochen, mit dem Ziel einen Skaterpark im Liebefeldpark zu realisieren. Wie hoch waren diese Beiträge?

Der Verein Park im Park wurde im Jahr 2017 aufgelöst. Das Projekt Skaterpark konnte nicht realisiert werden. Die Beiträge des Jupa in der Höhe von CHF 4'000.00 wurden an dieses zurückerstattet.

Das Jugendparlament hat für das Projekt Skaterpark direkte Ausgaben getätigt. Auf wieviel belaufen sich diese per August 2017?

Für das Vorprojekt (Erstellen und Versand Sponsorendossiers) wurden im Jahr 2010 Ausgaben in der Höhe von CHF 2'296.00 geleistet.

Wie ist der aktuelle Stand des Projekts Skaterpark?

Wie oben erwähnt, wurde das Projekt stillgelegt und der Verein Park im Park aufgelöst.

Welche Projekte wurden im Zeitraum 2014-2017 durch das JUPA finanziert und erfolgreich realisiert?

Poetry Slam

Easy-vote (jährlich)

Speed Debating mit diversen Experten und politischen Vertretern

Jupa-Games

Sportweekend mit Jupa Mitglieder aus ganz CH

Troc – Kleidertausch

Geräte in Liebefeldpark

Unterstützung Kino-Nacht

Köniz, 7. Februar 2017

Der Gemeinderat